Nachtrag zu No. 63. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 31. May 1817.)

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilh. Gottl. Korn's Buchhandlung, auf der Schweidnitzer Straße, ist zu haben:

Mone, F. J., de emendanda ratione grammaticae germanicae libellus. 4. maj. Heidelb. 15 sgr.
Urgeschichte des erlauchten Hauses der Welfen. gr. 4. Hannover. 1 Rthlr. 10 sgr.
Biot, J. B., Versuch einer analytischen Geometrie, angewandt auf die Curven und Flächen zweiter Ordnung; übersetzt mit Zusätzen von J. T. Ahrens. Mit sieben Kupfertafeln. gr. 8. Nürnberg. 1 Rthlr. 27 sgr.
Oertel, E. F. C., die Bibel, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments; aus der Grundsprache übersetzt und durch die nöthigen Anmerkungen erläutert. Erster Band, enthält die 5 Bücher Mosis. gr. 4. Ansbach. 2 Rthlr. 8 sgr.

Getreide-Mittelpreis in Nominalmünze. Breslau den 29. May 1817.
Weitzen 8 Rthlr. 2 Sgr. Roggen 5 Rthlr. 4 Sgr. Gerste 4 Rthlr. 7 Sgr. Hafer 2 Rthlr. 25 Sgr.

Sicherheits-Polizei.

(Steckbrief hinter die Dienstmagd Johanne Lange aus Priment bei Fraustadt.) Am 13ten d. M. in der Mittagsstunde entwich die im unten stehenden Signalement bezeichnete Dienstmagd Johanne Lange vom Dreschgärtner Bernhard Handke in Mechau bei Guhrau, nachdem sie zuvor den Kleiderkasten ihrer Wirthin geöffnet und folgende Sachen daraus entwendet hatte: einen blau und roth gestreiften wollenen Frauenrock, einen dergleichen grün und roth gestreiften und einen dergleichen ganz grünen, eine braune zeugene Jacke, ein Paar schwarz lederne neue Schuhe, 11 Halstücher, worunter ein schwarz und ein braun seidenes, und 2 halbseidene, ferner 10 Schnuren rothe Glaskorallen, 7 Schürzen, ein Grastuch, ein weiß leinenes Einbindetuch, und 1 Rthlr. 20 Sgl. Courant an baarem Gelde. — Es ist unbekannt, wohin die Johanne Lange ihren Weg genommen. Wir ersuchen daher hierdurch alle resp. Behörden, die Johanne Lange, wo sie sich betreten läßt, arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen, und sind zu ähnlichen Gegendiensten bereit. Guhrau den 20. May 1817.
v. Köckritzsches Gerichts-Amt für Mechau.

Signalement: Die Johanne Lange ist 22 Jahr alt, ziemlich groß, hat ein pockennarbiges Gesicht, eine gebogene Nase, schwarze Haare und Augen, einen gewöhnlichen Mund, spitziges Kinn, und auf beiden Seiten der Wade des rechten Fußes eine Verletzung. Bei ihrer Entweichung trug sie muthmaßlich ein blau gefärbtes leinenes Kleid ohne Ermel, eine weiße roth geblümte alte kattunene Mütze mit Spitzen, und wahrscheinlich die gestohlnen Schuhe. Sie spricht polnisch und deutsch.

(Anzeige.) Den 3ten Juny Nachmittags um 5 Uhr wird in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur eine öffentliche allgemeine Sitzung statt finden, wozu die außer Breslau wohnenden und in diesen Tagen sich in unserer Stadt befindenden auswärtigen Herren Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden. Breslau den 28. May 1817.
Im Namen des gesammten Präsidiums dieser Gesellschaft unterzeichnen:
Jungnitz. Wendt. Kahlert.

(Bitte an edle Menschenfreunde.) Am 30sten v. M. Abends um halb zehn Uhr brach in dem zu meiner Pfarrthei gehörigen, aus lauter Häuslerstellen bestehenden, Dorfe Krotzel, unweit Zobten Schweidnitzschen Kreises, ein Feuer aus, welches die höchst unglücklichen und traurigen Folgen hatte, daß dadurch in kurzer Zeit nicht nur 18 Possessionen in Asche gelegt wurden, sondern auch der Häusler Rother, welcher seinen auf dem Boden schlafenden zehnjährigen Sohn retten wollte, mit demselben zugleich in den Flammen umgekommen ist. Die sämmtlichen Bewohner dieser Stellen, 26 Familien an der Zahl, haben bei der Schnelligkeit,

womit das Feuer um sich griff, indem in einer halben Stunde alles in Flammen stand, ihre ganze Habe verloren, und sind in die allerdürftigste Lage versetzt. Dringend fühle ich mich daher veranlaßt, alle Menschenfreunde, welchen dieses große Unglück gewiß zu Herzen geht, und welche sich daher bewogen und im Stande fühlen, zur Erleichterung des Zustandes so vieler nothleidenden Familien etwas beizutragen, hiermit zu dieser Unterstützung aufzufordern und dieselben zu ersuchen, ihre Beiträge entweder an mich, oder an den Herrn Neugebauer, Prediger an der Sand-Stifts-Kirche in Breslau, welcher solche übernehmen will, gefälligst einzusenden. Jede Gabe, auch wenn sie noch so gering ist, wird den Unglücklichen willkommen seyn, und hiernächst der Eingang der sämmtlichen Beiträge und deren Verwendung in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden. Kaltenbrunn bei Zobten den 22. May 1817.

Helder, Pfarrer.

(Avertissement.) Es sollen die Haupt-Parzelle des dismembrirten, mit dem 1. Julis d. J. pachtlos werdenden Guts Rosniontau im Groß-Strehlitzer Kreise, imgleichen die sogenannte Drei-Räder-Mühl-Wiese im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden entweder verkauft oder verpachtet, so wie eventualiter auch in Zeitpacht überlassen werden. I. Zu der Haupt-Parzelle Nro. IV. oder dem durch theilweise Dismembration verkleinerten Vorwerk Rosniontau gehören und werden überlassen: 1) an Ländereien, a) Ackerland 817 Morgen 4 □Ruthen, b) Wiesenland 4 M. 50 □R., c) Gartenland 3 M. 39 □R., d) Hof- und Baustellen 4 M. 24 □R., zusammen 828 Morgen 117 □Ruthen Magdeburgisch; 2) die Potaschsiederey nebst Utensilien; 3) die Feldjagd; 4) die Bienen-Nutzung; 5) die reservirten Dienste und Zinsungen; 6) das Recht zur Anlegung einer Brauerey und Brennerey, da solches catastrirt ist, und 7) das Wohnhaus, so wie die übrigen Gebäude nebst der Schmiede, imgleichen das lebende und todte Inventarium. Für den Fall des Verkaufs oder der Erbverpachtung, wird auch 8) der in 373 Morgen 164 □R. Magdeb. bestehende Buchenwald mit zugeschlagen. — II. Die sogenannte Drei-Räder-Mühl-Wiese enthält eine Fläche von 18 Morgen 9 □Ruthen Magdeburgisch. — Der Licitations-Termin ist auf den 23sten Junius 1817 Vormittags um 9 Uhr in loco Himmelwitz coram Commissario, dem Regierungs-Assessor Langner, anberaumt, in welchem auch die näheren Bedingungen werden vorgelegt werden. Erwerbs- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, im Termin sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben; es hat jeder als zahlungsfähig nicht bekannte, auf die Haupt-Parzelle Bietende, noch vor Abgabe des Gebots, 2000 Rthlr. zu deponiren. Die Zahlung der offerirten Kaufgelder und resp. der Pacht muß in klingendem Courant oder in Tresorscheinen geliefert werden. Es wird übrigens der höhern Behörde ausdrücklich die Genehmigung vorbehalten, wogegen bis dahin der Meistbietende an seine Offerte gebunden bleibt. Oppeln, den 12. May 1817. Königl. Regierung 2te Abtheilung.

(Avertissement.) Es sollen folgende, mit dem 1. Julius d. J. pachtlos werdende Realitäten zu Himmelwitz und Gonschiorowitz, im Groß-Strehlitzer Kreise, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden entweder verkauft oder verpachtet, so wie eventualiter auch in Zeitpacht überlassen werden. A. Zu Himmelwitz I. die Haupt-Parzelle sub No. XXVII. oder das durch Dismembration verkleinerte Vorwerk. Dazu gehören und werden überlassen: 1) an Ländereien, a) Ackerland 392 Morgen 15 □Ruthen, b) Wiesenland 52 M. 172 □R., c) Gartenland 5 M. 94 □R., d) Läden 71 R., e) Hof- und Baustellen 2 M. 177 □R., f) Teichland 42 M. 51 □R., zusammen 567 Morgen 149 □Ruthen Magdeburgisch; 2) die Brauerey und Brennerey; 3) die Mahl- und Brettmühle; 4) die wilde Fischerey; 5) die Feldjagd, und 6) die zur Oekonomie, so wie zur Arrende erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, imgleichen das sonstige nöthige Inventarium. II. Der Kretscham zu Himmelwitz, jedoch ohne Getränke-Zwang, oder die Parzelle Nro. XXII., wozu, außer dem Recht zum Ausschank von Bier und Branntwein, noch ein freies Bauergut mit circa 60 Schfln. Land gehören. III. Die alte Oel-Mühle, oder die Parzelle Nro. XXIV. — B. Zu Gonschiorowitz die Haupt-Parzelle Nro. XXII. oder das durch Dismembration verkleinerte Vorwerk. Dazu gehören

und werden überlassen: 1) an Ländereien, a) Ackerland 321 Morgen 152 □Ruthen, b) Wiesenland 132 M. 1 □R., c) Gartenland 4 M. 116 □R., d) Läden 44 M. 64 □R., e) Hutung 53 M. 118 □R., f) Baustellen und Hofraum 4 M. 23 □R., g) Teichland 17 M. 166 □R., zusammen 578 Morgen 101 □Ruthen Magdeb.; 2) die wilde Fischerey; 3) die Bienen-Nutzung; 4) die Feldjagd; 5) die zur Wirthschaft erforderlichen Gebäude, so wie das sonst nöthige Inventarium, und 6) die zum Theil reservirten Dienste und Zinsungen. — Der Licitations-Termin ist auf den 23sten Junius 1817 Vormittags um 9 Uhr in loco Himmelwitz coram Commissario, dem Regierungs-Assessor Hrn. Langner, anberaumt, in welchem auch die näheren Bedingungen werden vorgelegt werden. Erwerbs- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, im Termine sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben; es hat jedoch jeder, als zahlungsfähig nicht bekannte, auf die beiden Haupt-Parzellen Bietende, noch vor Abgabe des Gebots, 2000 Rthlr. baar oder in Staatspapieren als Caution zu deponiren. Die Zahlung der offerirten Kaufgelder und resp. der Pacht muß in klingendem Courant oder in Tresorscheinen geleistet werden. Es wird übrigens der höhern Behörde ausdrücklich die Genehmigung vorbehalten, wogegen bis dahin der Meistbietende an seine Offerte gebunden bleibt. Oppeln den 12. May 1817. Königliche Regierung Zweite Abtheilung.

(Edictal-Vorladung.) Von dem k. k. Mährisch-Schlesischen Landrecht wird durch gegenwärtiges Edikt zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemachet, daß der Breslauer Fürst Bischof Herr Joseph Christian Fürst von Hohenlohe und Waldenburg-Bartenstein am 21. Jänner d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Johannisberg kais. königl. Antheil Schlesiens verstorben sey. Dahero jeder, welcher an der gedachten Nachlassenschaft des Herrn Fürst Bischofs, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu machen hat, angewiesen wird, seine vermeintlichen Ansprüche binnen 3 Monaten, von dem Tage der Ausfertigung des gegenwärtigen Edikts bei diesem k. k. M. S. Landrechte als hierländiger Verlassenschafts-Abhandlungsbehörde um so gewisser geltend zu machen, als im Widrigen nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist mit weiterer Abhandlung dieser Verlassenschaft, ohne auf die später angemeldete Ansprüche Rücksicht zu nehmen, fürgegangen, und die Einantwortung des Nachlasses vorgenommen werden wird. Brünn den 29. April 1817.

In Ermangelung eines Herrn Präsidenten. Jos. Schlechta.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der Dorothea Elisabeth Beilin, geborne Gantkin, wird der beim 8ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene Wehrmann George Friedrich Beil aus Krampf Sprottauschen Kreises gebürtig, welcher in dem Feldzuge 1813 bei Dresden vom Nervenfieber befallen und in ein Lazareth nach Böhmen abgeführt worden, und seit jener Zeit weder seinem Regimente, noch seinem obenangeführten Eheweibe von seinem Leben oder Aufenthaltsorte Nachricht gegeben hat, wodurch der Tod desselben wahrscheinlich wird, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 13. Januar c. a. hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 4. August d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Präjudicial-Termine vor dem unterzeichneten Gericht entweder in Person oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen oder im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seinem Eheweibe die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. Primkenau den 15. April 1817.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichts-Amt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher, Justitiarius.

(Edictalcitation.) Der bei dem 2ten Westpreußischen Infanterie-Regiment gestandene, aus Groß-Bladauschke Trebnitzschen Kreises gebürtige Soldat Gottlieb Gluche, welcher bei dem Rückmarsche von Riga in einem Dorfe, 2 Etappen vor Königsberg, im Jahre 1813 nervenkrank liegen geblieben und gestorben seyn soll, so wie der bei dem 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene, aus Deutschhammer gebürtige und mit einer Häuslerstelle daselbst possessionirte Christoph Bartsch, welcher im Februar 1814 in das Lazareth von Vytry le brulée gekommen, und von dessen fernerem Schicksale dem Regimente seit dieser Zeit nichts

bekannt geworden, werden hierdurch auf Antrag ihrer Anverwandten vorgeladen, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in termino den 1. September c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzelei zu erscheinen oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und über ihr Vermögen anderweit nach den Gesetzen disponirt werden wird. Trebnitz den 28. April 1817.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stifts-Güter.

(Bekanntmachung.) Liegnitz den 29. May 1817. Bei dem hiesigen Landschafts-System ist für den bevorstehenden Johannis-Termin die Eröffnung der Fürstenthums-Tags-Sitzungen auf den 16. Juny, die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen vom 19ten bis incl. 24sten, deren Auszahlung aber vom 23. bis incl. 30. Juny a. c. festgesetzt, wobei die Pfandbriefs-Inhaber an die Beibringung der richtigen Pfandbriefs-Designationen nach den Systemen, erinnert werden. Liegnitz-Wohlau'sche Landschafts-Direction. von Lieres.

(Aufforderung.) Der Scholtisey-Besitzer Göbel zu Buntzelwitz Schweidnitzschen Kreises ist entschlossen, auf seinem eigenen Grund und Boden eine neue Windmühle zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810 werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden. Schweidnitz den 22. May 1817. Der Königl. Landrath des Kreises. v. Woikowsky.

(Subhastation und Edictalcitation.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Anton Wolff soll das zur Verlassenschaft desselben gehörige, zu Altjauer belegene, auf 4834 Rthlr. 12 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Bauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 31. May 1817, den 31. July 1817, und peremtorie den 30. September 1817 anberaumten Terminen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen, Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphoff zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Erben, der anwesenden Real Gläubiger, und der obervormundschaftlichen Behörde den Zuschlag des erstandenen Bauerguts zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen in den Licitations-Terminen bekannt gemacht werden; auch kann sich ein Jeder von der Lage und Beschaffenheit des zu veräußernden Guts am Orte selbst informiren, und die Taxe stets in hiesiger Registratur nachsehen. Auf Gebote nach dem peremtorischen Termine kann nicht reflectirt werden. — Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten dieses Bauerguts, so wie alle etwanige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers Anton Wolff, spätestens bis zu dem peremtorischen Termine vorgeladen, ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren, und zwar erstere mit der Warnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an das gedachte Bauergut präcludirt, und, so wie Letztere, ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger nur an dasjenige, was von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden. Leubus den 16. März 1817.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts-Güter.

(Subhastation.) Von dem Fürstlich Anhalt-Köthenschen Frey-Standesherrlichen Gerichte zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß das von der Oberschlesischen Landschaft im J. 1785 auf 52,051 Rthlr. 14 Sgl. 4 D'. abgeschätzte, im Pleßner Kreise und der Freyen Standesherrschaft Pleß, zwei Meilen von der Kreisstadt und eine halbe Meile von Sohrau belegene Rittergut Woszczyc cum appertinentiis, wobei sich außer den gewöhnlichen Realitäten ein massives Wohnhaus, eine nicht unbedeutende Arrende, bedeutende Holzungen, ein Frischfeuer und zwei Brettmühlen, so wie ansehnliche Teich-Fischereyen befinden, auf den Antrag der Susanne von Zawadzkyschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation und Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf hiermit ausgeboten wird, und daß hierzu 3 Subhastations-Termine auf den 20. May, auf den 1. July und peremtorie auf den 13. August a. c. anberaumt worden sind. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremtorischen, in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor

dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Hausleutner, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Termine das sub hasta gestellte Gut Woszczyc cum appertinentiis, nach erfolgter Einwilligung von Seiten der Erben, dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird. Pleß den 15ten März 1817.

Fürstl. Anhalt-Köthensches Frey-Standesherrliches Gericht. v. Schütz.

(Freiwilliger Hausverkauf zu Steinau an der Oder.) Die Erben des verstorbenen Herrn Ober-Amtmann Reinhardt wollen Behufs der Auseinandersetzung das von ihrem Erblasser nachgelassene, hieselbst am Ringe belegene, ganz massive zwei Etagen hohe Haus, bestehend aus 16 Zimmern, verschiedenen Cabinets und guten Kellern, nebst dem dazu gehörigen Neben- und Hintergebäude, in welchem sich ein feuersicheres Gewölbe und Stallung auf drei Pferde befindet, an den Meistbietenden verkaufen, und laden besitzfähige Kauflustige ein, den 15ten July d. J. als den dazu angesetzten Termin sich in gedachtem Hause Vormittags um 9 Uhr einzufinden und des Zuschlags an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Reinhardtschen Erben zu gewärtigen. Steinau an der Oder den 28. May 1817.

Der Kreis-Commissarius Lossow, im Auftrag der Reinhardtschen Erben.

(Haus- und Wagen-Verkauf.) Es ist ein sehr gut, nahe am Ringe gelegenes Haus, 6 Fenster breit, aus freier Hand zu verkaufen, worüber der Klein-Uhrmacher Herr Prädel, am Elisabeth-Kirchhofe, nähere Auskunft giebt. Auch kann derselbe einen gut conditionirten Wagen, ganz zum Bedecken und auf Reisen zu gebrauchen, zum Verkauf nachweisen. Breslau den 31sten May 1817.

(Zu verkaufen.) In der Freiheits-Gasse ist eine Brandstelle aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei Hrn. Neugebauer im weißen Stern vor dem Schweidnitzer Thore zu erfragen.

(Anzeige.) Eine Pacht von mehreren Vorwerken, 8 Meilen von Breslau, ferner eine dito 7 Meilen von Breslau, zu deren ersterer 5 bis 6000, zur 2ten aber 4 bis 5000 Rthlr. erforderlich sind, können diese Johanni übernommen werden. Auch wünschen diese Johanni abgehende Beamten ferneres Unterkommen. Das Nähere Schmiedebrücke bei dem Wachszieher Jurck.

☞ (Auction.) Montags den 2ten Juny und folgende Tage werden in meinem Auctions-Comptoir am Kränzelmarkte verschiedenes Gold und Silber, Uhren, Ringe, Mode- und Schnittwaaren, Tuch und Casimir, moderne neue und gebrauchte Meubles, Betten und neue roßhaarne Matratzen, rohe und weiße Leinwand, Tischwäsche, Kleider, Kupfer, und Bücher, wobei auch die Gerichts-Ordnung, ferner gebackenes Obst und porcellainene Tassen, gegen baare Zahlung versteigert werden. W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

(Auction.) Dienstag den 3ten Juny werde ich auf der Altbüßer- und Messergassen-Ecke No. 1666. weißen und bunten Cambray, dergleichen Hals- und Schnupftücher, Schlafmützen, Nanking, Kittay, Tuch von verschiedenen Resten, bunte Ueberzug-Leinwand, weißen feinen Piquee, große Enveloppen-Tücher, Westen, Strohhüte, goldene und silberne Uhren, einen Secretair, bestehend in einem Flöten-Werk mit 4 Walzen, ferner einen Trumeau-Spiegel und Meublements, gegen baare Bezahlung in Courant verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

(Musikalische Instrumente.) Ein schöner Mozartscher Flügel, mit 5 Hauptveränderungen, von Kirschbaum-Holz, nebst einigen Forte's, stehen zum Verkauf bei

J. P. Jenior, No. 989. Weidengasse, der Stadt Paris gegenüber.

(Reitpferd zu verkaufen.) Ein lichtebrauner Wallach, 7 Jahr alt, völlig fehlerfrei und gut geritten, ist zu verkaufen und das Nähere Junkerngasse No. 899. im Comptoir zu erfragen.

(Wagenverkauf.) Es empfiehlt sich diesen Wollemarkt mit verschiedenen modernen Wagen, nebst einem gebrauchten Korbwagen,

der Sattler-Meister Erpff, auf der Albrechts-Straße No. 1694.

(Wagenverkauf.) Es ist eine gut conditionirte halb- und ganzgedeckte viersitzige, in Federn hängende und mit Schwanhälsen versehene Fenster-Chaise zu verkaufen, und das Nähere auf der Antonien-Straße in No. 688. zu erfragen.

☞ (Wagenverkauf.) Einen völlig guten, in 4 engl. Federn hängenden, nicht schweren, halbgedeckten Wagen weiset zum Verkauf nach der Agent Büttner, Ohlauer Gasse im grauen Strauß.

(Zu verkaufen.) Eine ganz neue Spielmaschine von Mahagoniholz, sehr gut und geschmackvoll gearbeitet, die mit einer Flöte und einer Clarinette abwechselnd sowohl Tanzstücke als auch große Sachen spielt, ist zu verkaufen beim Tischlermeister Hesse in No. 379. auf dem Burgfelde.

(Bekanntmachung.) Es empfehlen sich einer hohen Noblesse und einem hochzuverehrenden Publikum mit einem Sortiment modern und gut gearbeiteter Meubles, die Inhaber des Tischler-Magazins auf der Altbüßergasse im rothen Stern No. 1679.

☞ (Bekanntmachung.) Mit einem wohl assortirten Lager von Tapeten, wovon sich die Niederlagen Carlsgasse No. 736 und in der Lakir-Fabrique des Herrn Krause befinden, empfehlen sich zum Wollemarkte. Breslau den 30. May 1817. Gebrüder Heymann.

(Anzeige.) Aecht Engl. 3faches Baumwollen-Strickgarn von No. 6 bis 50, Mule-Garn, diverse Couleuren Zeichengarn in kleinen Strähnchen, habe ich kürzlich wieder erhalten, und empfehle solches nebst allen Sorten weißer und gefärbter Leinwand, Kittay 2c. zu den billigsten Preisen. Auch habe ich eine Parthie Warschauer Hopfen in Commission erhalten.

Carl Heinrich Callenberg, Reuschengasse zur Pfauecke.

(Anzeige.) Einem hochzuverehrenden Publikum und fremden Herrschaften empfehle ich mich mit genähten Strohhüten und Französischem Geflecht, neuster Façon, Italienischen und Bast-Hüten, Stroh-Federn, Französischen Blumen und Strauß-Federn. Auch werden Hüte zum Reinigen und Umarbeiten angenommen.

Fr. Seypolt, Berliner Strohhut-Fabrikant, auf der Odergasse im wilden Männchen, neben dem grünen Bergel.

☞ (Mode-Waaren-Anzeige.) Die Schnitt-Waaren-Handlung von August Heinrich Anderßen, große Junkerngasse im goldenen Apfel No. 607, empfiehlt sich zu diesem Wollemarkte allen fremden Herrschaften mit einem aufs Geschmackvollste assortirten Mode-Waaren-Lager, bestehend aus den neusten und feinsten weißen und bunten Kleider-Zeugen und Enveloppen-Tüchern für Damen, den neusten Sommer-Cords, ächten Nankings, Westen-Zeugen und Halstüchern für Herren; Promeneurs, Handschuhen und Strümpfen, nebst allen damit verbundenen Artikeln, zur geneigten Abnahme ganz ergebenst, und ist im Stande, bei bekannter reeller Bedienung, auch im Betreff der Preise die möglichste Billigkeit zu gewähren.

(Bekanntmachung.) Philipp Ries junior, wohnhaft in Breslau im Hause des Riemermeisters Herrn August Petzolt, an der Ecke der Riemerzeile sub No. 2048., empfiehlt sich zum jetzigen Wollemarkte mit den modernsten verfertigten Sommerröcken, diversen Hosen und Westen, wie auch mit Mode-Schnittwaaren für Damen und Chapeaux, zu den billigsten Preisen, verbunden mit prompter Bedienung.

☞ (Anzeige.) Russische Seife beste Gattung, so auch echt englisches Baumwollen-Strickgarn ist billig zu haben bei D. Langner, unter dem Tuchhause im grünen Kranz.

(Anzeige.) In der Weinhandlung des A. W. Streckenbach, No. 1232. in der Brustgasse, ist ächter fließender Caviar, so wie vorzüglich 1811er Nieder-Ungar-, desgleichen Champagner-, Burgunder-, Rhein-, Stein-, so wie mehrere Sorten weißer und rother Französischer und Spanischer Wein zu bekommen.

(Taback-Anzeige.) Aechter Holländ. Rollen-Knaster, das Pfd. 3 Rthlr. Cour.; Holländ. Portorico, in kleinen Rollen, das Pfd. 16 Gr. Cour.; Melangen-Knaster, von Varinas und Portorico, das Pfd. 40 sgl. Courant; feinste Sorten geschnittene Knaster, das Pfd. 60 sgl., 48 sgl., 40 sgl. Münze; leichte und wohlriechende Tonnen-Knaster, das Pfd. 30 sgl., 24 sgl., 20 sgl., 16 sgl., 12 sgl. Münze, bei Abnahme von 6 Pfund werden bei den geschnittenen Knasteen 2 sgl. Münze, und bei den Tonnen Knastern 1 sgl. Münze Rabatt gegeben; Cigaros, mit und ohne Röhre, das Pfd. 4 Rthlr. Mze.; ächter Offenbacher Marocco, das Pfd. 22 Gr. Ct.; grob rapirter Dunkerquer, die Flasche 20 Gr. Cour.; Holländ. Carotten das Pfd. 18 Gr. Cour., so wie diverse Sorten ord. Schnupftabacke, sind bei mir zu bekommen. Auch empfehle ich mich mit allen Sorten von Zucker und Coffee, in bester Qualité und zu den billigsten Preisen,

so wie mit allen andern Specerey-Waaren, worüber vollständige Preis Courante zu haben sind bei C. G. Felsmann, Ohlauer Straße in der Königs-Ecke, ohnweit dem Theater.

☞ (Anzeige.) Von dem bei mir so sehr beliebten geschnittenen ächten Amsterdamer Knaster, zu 1 Rthlr. Courant pro Pfund, habe ich so eben wieder eine ansehnliche Parthie erhalten, und empfehle mich damit meinen geehrten Abnehmern, so wie mit ächten Amsterdamer Carotten, rapirt à 15 Sgr. Courant, auch besten Gardeser Citronen, Ungar. Pflaumen und bestem Holländ. Süßmilch-Käse zu den billigst möglichsten Preisen.

Samuel Gottlieb Schwartz, Ohlauer Gasse im grünen Kranz.

(Brunnen-Anzeige.) Bei seel. Christiane Elisabeth Eberlein Erbin auf der Stockgasse in den 3 Engeln sind die gewöhnlichen Sorten Brunnen angekommen; Selter und Pyrmonter werden noch erwartet. Breslau den 31. May 1817.

(Handlungsverlegung.) Unsere Schreibstube und Handlung haben wir heut aus dem Hause zu den drei Mohren genannt, in unser eignes an der Ecke des Roßmarktes sub No. 518 bezeichnete Haus verlegt. Breslau den 30. May 1817. Bauch & Focke.

(Bekanntmachung.) Daß ich meinen Bruder, den Herrn Louis Dyhrenfurth, als Associé meiner Handlung aufgenommen, und unsere Firma ferner Gebrüder Dyhrenfurth seyn wird, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte gehorsamst, von unserer neuen Firma gefällige Bemerkung zu machen. Breslau den 31. May 1817. Robert Dyhrenfurth.

(Bekanntmachung.) Einer hohen Noblesse und hochgeehrten Publikum, empfehle ich mich bestens in neuen selbst fabricirten geklöppelten Spitzen, als auch im Reinwaschen und Ausbessern gebrauchter Spitzen; und bitte ergebenst, in meinem Logis auf der Reuschen Gasse No. 31 im ersten Viertel am Salzringe, beim Bäckermeister Herrn Abel mich mit Aufträgen zu beehren. Kypke, Spitzen-Fabrikant.

(Anzeige.) Zur 35sten Classen- wie 45sten kleinen Geld-Lotterie sind Loose zu haben; ferner ist feiner geschnittener Rester-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arrack, Rum, Coniack, Content- oder Chocolade-Mehl, Holländischer Käse das Pfd. 4 Gr. Courant, Cyder-Essig, Russische, Englische und Venetianische Stiefelwichse, zu verlassen bei

Christian Gottlieb Mentzel, in Breslau, Schuhbrücke No. 1698.

(Bekanntmachung.) Bei meinem Etablissement als Damenkleider-Verfertiger hieselbst, gebe ich mir die Ehre, mich den Damen der hohen Noblesse und des hochgeehrten Publikums mit prompter, billiger und geschmackvoller Arbeit zu empfehlen.

C. S. Hepner, auf der Bäckergasse No. 1695. wohnhaft.

(Bekanntmachung.) Von einem Manne von Kenntniß und Verehrer der Kunst bin ich aufgefordert worden, einen Chronometer von Holz zu bauen, woran ein Pendul von 1 Centner 32 Pfund angebracht ist, und ohne Materie als Hülfsmittel der Friction zu vermindern geht. Da man bis jetzt noch daran gezweifelt, so finde ich mich verpflichtet, einen jeden Sachkenner und Liebhaber denselben in meiner Behausung, auf der Kupferschmiede-Straße No. 1945., vom 2ten bis 7ten Juny d. J. in Augenschein nehmen zu lassen, um sich von der Wahrheit zu überzeugen. Checinski.

☞ (Gasthof-Empfehlung.) C. F. Götze, Besitzer des Hôtel de Russie in Dresden, Wilsdruffer Gasse No. 201., empfiehlt allen hohen Herrschaften und verehrlichen Reisenden seinen besuchten, in einer der besten Straßen gelegenen, mit gut und geschmackvoll eingerichteten Zimmern, guter Stallung und Wagenplätzen, versehenen Gasthof. Durch schmackhafte Speisen, gute Weine, billige Preise und aufmerksame Bedienung wird er stets die Zufriedenheit Aller, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, sich zu erwerben bemüht seyn.

(Capitals-Gesuch.) Ein Capital von 4000 Rthlrn. wird gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtisches Grundstück gesucht. Das Weitere ist beim Agent Büttner, im grauen Strauß auf der kleinen Ohlauer Straße, zu erfahren.

Reisegelegenheit nach Dresden und Töplitz), in einer ganz gedeckten Kutsche, ist zu haben in den drei Linden auf der Reuschengasse.

(Anzeige.) Die Eilfertigkeit meiner Reisegelegenheit hat mir nicht gestattet, von meinen hiesigen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen. Ich empfehle mich hiermit schriftlich ihrem fernern Wohlwollen. Wer noch ein Buch an mich zu fordern hat, entschuldige mich aus gedachter Ursache, und beliebe dasselbe bei Herrn Hausmann, Reuschen-Gasse No. 546., in Empfang nehmen zu lassen. Breslau den 23sten May 1817.

L. M. Büschenthal.

(Pensions-Anzeige.) Ein Prediger in Breslau empfiehlt sich, noch einige Söhne oder Töchter von in- und auswärtigen Eltern unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Eltern und Vormünder, welche ihren Lieblingen und Pflegebefohlnen eine angemessene Bildung in der Hauptstadt geben wollen und denen es zugleich vorzüglich am Herzen liegt, dieselben auch nach den öffentlichen Lehrstunden unter guter Aufsicht zu haben, werden gefälligst ersucht, sich deswegen in postfreien Briefen an den Agent Herrn Müller, wohnhaft auf der Windgasse in No. 200, zu wenden. Breslau den 30. May 1817.

(Anzeige.) Ein junger Oekonom, der bereis in zwei Königl. Domainen-Aemtern gedient, und Atteste über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht zu Johanni ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Nachricht giebt Herr Kaufmann Otto, Ohlauer Straße im Zuckerrohr.

(Koch wird verlangt.) Ein geschickter Koch wird sogleich in einen Badeort verlangt. Taugliche Subjecte können das Nähere auf der Windgasse bei Herrn Agent Müller erfahren.

(Verlorne Sachen.) Auf der Straße von Schurgast nach Brieg und zwar zwischen letzterem Orte und dem Dorfe Lossen ist am 29. May Mittags ein braun ledernes schon gebrauchtes Felleisen verloren worden. Es enthält eine vollständige Livree aus einem grünen Ueberrock mit Silber besetzten rothen Aufschlägen und Patten, eine gelbstreifige Weste und 2 Paar grüne Beinkleider, das eine Paar mit rothen Streifen besetzt; ferner 1 Paar Stiefeln, 1 Paar silberne und 1 Paar platirte Anschnall-Sporen, 1 Hemde und 1 Vorhemdchen. Der ehrliche Finder hat in Brieg im goldenen Adler beim Gastwirth Bröller oder in Breslau in der Handlung der Herren Strempel und Zipfel auf dem Salzringe, gegen Ablieferung des Verlornen, eine angemessene Belohnung zu erwarten.

(Wohnungen-Anzeige.) Verschiedene meublirte Zimmer mit Betten, nahe am Ringe, welche den Wollmarkt über können abgelassen werden, sind zu erfragen beim Agent Müller, in der Windgasse No. 200.

(Eine große Wohnung zu vermiethen.) Große Junkernstraße No. 605. ist der erste Stock, bestehend in einem sehr großen schönen Speisesaale, drei großen hellen Stuben, einem Schlafkabinet, einer Bedientenstube, sehr hellen geräumigen Küche, Keller, Pferdestall und Zubehör, wozu man allenfalls noch eine Stube und Kabinet ablassen könnte, zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen.

(Auf Michaelis zu vermiethen) ist in einer lebhaften Straße die erste Etage, bestehend in mehrern Stuben, Kammern, Keller, Boden, mit und ohne Stallung. Das Nähere hierüber ertheilt Herr Agent Meyer, Albrechtsgasse im goldenen ABC.

(Zu vermiethen.) Eine Wohnung von zwei Stuben, einem Kabinet und Küche, im 3ten Stock, ist in No. 2. am Paradeplatz zu vermiethen und bald zu beziehen, auch allenfalls während der Zeit des Wollemarktes zu überlassen. Das Nähere ist zu erfahren in demselben Hause im Comptoir im Hofe rechter Hand.

(Zu vermiethen und bald zu beziehen) ist eine meublirte Stube nebst Entrée für einen einzelnen Herrn, auch als Absteige-Quartier, Kupferschmiedegasse No. 1720.

(Zu vermiethen) sind 2 Stuben in No. 1970 auf der Schmiedebrücke.

(Zu vermiethen.) Eine freundliche Wohnung auf der Ohlauer Gasse, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer vorne heraus, ist zu vermiethen, und zu Johanni, auch bald zu beziehen. Das Nähere beim Agent Müller jun., wohnhaft auf der Ohlauer Gasse No. 935.

(Zu vermiethen) ist in der Nikolai-Vorstadt ein bequemes und durch den Mitgebrauch des Gartens angenehmes Quartier von 5 Stuben, Küche, Speisekammer, 2 Bodenkammern, 2 Kellern und Stallung auf 4 Pferde nebst Heuboden. Das Nähere ist zu erfahren vom Agenten Müller auf der Windgasse.

Nebst zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 63. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 31. May 1817.)

(Proclama.) Mit Bezugnahme auf das im Betreff der subhastirten Güter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz, unterm 11. Juny vorigen Jahres erlassene, den hiesigen Intelligenz- und Zeitungsblättern inserirte Avertissement, wird den etwanigen Kauflustigen dieser Güter hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß in dem auf den 9. Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Tieksch anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine, sowohl Gebote auf den ganzen Complexum der obgenannten Güter, deren frühere justizräthliche Taxe à 5 pro Cent zusammen 94954 Rtlr. 20 sgr. beträgt, als auch Gebote auf selbige nach den Parcellen, nämlich: a) auf Ober-Schlaube mit dem dazu geschlagenen Theile von Mittel-Schlaube, so nach der jetzt nachträglich aufgenommenen, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht aushängenden Proclama beigefügten Taxe justizräthlich à 5 pro Cent auf 43642 Rthlr. detaxirt worden, b) auf Nieder-Schlaube mit dem übrigen Theile von Mittel-Schlaube, so justizräthlich auf 33622 Rthlr. abgeschätzt worden, und c) auf Gewerseweitz, dessen Taxe à 5 pro Cent 17691 Rthlr. beträgt, abgegeben werden können. Breslau den 16. May 1817.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

(Benachrichtigung.) Die von dem unterzeichneten Depot unter dem 8ten März bis auf weitere Ankündigung aufgehobene Auction von alten Militair-Bekleidungs-, Leder-, Reitzeug-Stücken und Messing rc. wird den 2ten Juny c. im ehemaligen Dominicaner-Kloster ihren Anfang nehmen, und die darauf folgenden Tage continuiren; welches dem kauflustigen Publico hiermit zur Nachricht bekannt gemacht wird. Breslau den 23. May 1817.

Königl. Montirungs-Depot für Schlesien. v. Kalckstein. Bufofs.

(Subhastation.) Bei dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht soll das denen Erben des verstorbenen Doctoris medicinae Joseph Pulvermacher gehörige, mit No. 1656 bezeichnete, und à 5 pro Cent auf 5340 Rthlr. 3 gr., à 6 pro Cent aber auf 4406 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus in terminis den 30. Januar 1817, den 27. März 1817, peremtorie aber den 1. Juny 1817, Vormittags um 10 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justiz-Rath Borowsky an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte einzufinden und ihr Gebot darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Bietungs-Termine den Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann. Decretum Breslau den 15. October 1816.

(Subhastation.) Von dem Fürstlich Anhalt-Cöthenschen Frey-Standesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß das von der Oberschlesischen Landschaft im J. 1815 auf 59224 Rthlr. 6 Sgl. 1 D'. abgeschätzte, im Pleßner Kreise und der Freyen Standesherrschaft Pleß 2½ Meile von der Kreis-Stadt und eine Meile von Sohrau belegene Rittergut Gardawitz cum appertinentiis, wobei sich außer andern gewöhnlichen Realitäten ein geräumiges massives Schlößchen, eine ergiebige Arrende, ein eigenes Netzhaus zur hohen Jagd, beträchtliche Holzungen, ein Garten nebst Orangerie, eine Glashütte, eine Brettmühle und bedeutende Teich-Fischereyen befinden, auf den Antrag der Eleonore von Zawadzkyschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation und Theilungshalber, zum öffentlichen Verkauf hiermit ausgeboten wird, und daß hiezu drei Subhastations-Termine auf den 19. May, auf den 30. Juny und peremtorisch auf den 12. August c. a. anberaumt worden sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen und vorzüglich in dem letzten peremtorischen in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Hausleutner, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und

zu gewärtigen, daß in dem letzten Termine das sub hasta gestellte Gut Garbawitz cum appertinentiis nach erfolgter Einwilligung von Seiten der Erben dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird. Pleß den 15. März 1817.

Fürstl. Anhalt-Cöthensches Frey-Standesherrl. Gericht. v. Schütz. Hausleutner.

(Subhastation.) Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub Nro. 23. belegenen Johann Gottfried Thomasschen Gasthofes, exclusive der dazu gehörig gewesenen Gastgerechtigkeit, der laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 12. September 1816 exclusive der Gastgerechtigkeit nach dem Bauanschlage auf 5144 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls in hiesiger Stadt sub Nro. 302. belegenen rc. Thomasschen Gartens, der laut gerichtl. Taxe de eod. dato auf 131 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Bietungs-Termine auf den 23. Januar und 3. April 1817, der letzte peremtorische aber auf den 5ten Juny 1817 auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt; welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Jauer den 31. Octbr. 1816. Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

(Edictalcitation.) Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an den Vermögens-Nachlaß des hieselbst insolvendo verstorbenen Kaufmanns George Friedrich Binner, worüber der Concurs eröffnet worden, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in termino liquidationis peremtorio den 5ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr gehörigen Orts vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Im Falle einer oder der andere der unbekannten Gläubiger durch zu weite Entfernung oder andere legale Ehehaften am persönlichen Erscheinen verhindert würde, so werden ihnen im Mangel der Bekanntschaft der Königl. Justiz-Rath Herr Richter zu Rosenberg, und der Königl. Stadt-Richter Herr Saullich zu Lublinitz, zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden, und sie mit der erforderlichen Information und Vollmacht zu versehen haben. Guttentag den 12 May 1817. Das Königl. Stadt-Gericht.

(Avertissement.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der hiesigen Bisthums-Landschaft die landschaftlichen Interessen pro termino Johannis 1817 in dem jetzigen Locale der Bisthums-Landschaft auf der Schuhbrücke hieselbst, in dem Hause sub No. 1726. zur Schildkröte genannt, den 26sten Juny c. a. werden eingenommen, und den 27sten desselben Monats und die folgenden Tage werden ausgezahlt werden. Breslau den 27. May 1817.

(Avertissement.) Bei der Münsterberg-Glatzischen Fürstenthums-Landschaft werden für den Johannis-Termin 1817 der 24ste und 25ste Juny c. a. zur Einzahlung, der 26ste, 27ste und 28ste Juny aber zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen bestimmt; und werden die resp. Präsentanten der abzustempelnden Pfandbriefe nochmals aufgefordert: die Pfandbriefe in den zu überreichenden Consignationen nach den Systemen zu ordnen, ansonsten sie sich selbst beizumessen haben, wenn sie bei der Präsentation aufgehalten werden. Frankenstein den 20. May 1817.

Münsterberg-Glatzische Fürstenthums-Landschafts-Direction. Graf v. Götzen.

(Aufforderung.) Diejenigen, welche Forderungen an meinen zu Berlin verstorbenen Bruder, den Königl. Preuß. Hauptmann von der Armee, Philipp von Korckwitz, haben, und solche gehörig nachweisen können, werden ersucht, sich bis Johanni d. J. bei Unterzeichnetem zu melden, und die Bezahlung wird an Johanni d. J. erfolgen. Kummelwitz bei Strehlen den 22. May 1817. von Korckwitz.

(Aufforderung.) Da ich mich mit meinen sämmtlichen Gläubigern zu arrangiren gedenke, so fordere ich dieselben hierdurch auf, den 23sten Juny dieses Jahres früh um 10 Uhr in der Wohnung des Königl. Inquisitor Herrn Dittrich, No. 1450. auf dem Neuen Markte in der Farbe, in Person sich einzufinden. Frankenstein den 19. May 1817.

v. Burgsdorff, Obrist-Lieutenant und Commandeur des 2ten Bataillons des 7ten Schlesischen Landwehr-Regiments.

(Ritterguts-Verkauf.) Familien-Verhältnisse bestimmen mich, mein im Briegschen Fürstenthum und dessen Creutzburgschen Kreise liegendes Rittergut Ober-Rosen zum Verkauf zu stellen. Ich wähle hierzu den Weg der öffentlichen Licitation, und ich habe zu diesem Zweck hierorts vor meinem Bevollmächtigten, dem Herrn Hof-Fiscal Gelinek, in dessen Wohnung No. 1196 Ohlauer Straße, einen Bietungs-Termin auf den 2ten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Indem ich zu demselben Kauflustige einlade, mache ich zugleich bekannt, daß das Gut ohne Vertretung eines Anschlages in Pausch und Bogen verkauft wird, daß wenigstens ein Viertel des Kaufgeldes bei der Natural-Uebergabe, die zu Johanni d. J. erfolgen kann, baar erlegt werden muß, und daß ich mir die Erklärung in den Zuschlag an den Bestbietenden im Bietungs-Termine vorbehalte. Ueber die Beschaffenheit des Gutes und über dessen Hypotheken-Zustand wird mein genannter Herr Bevollmächtigter nach der bei ihm niedergelegten und einzusehenden Beschreibung hinreichende Auskunft geben. Zu einer allgemeinen Uebersicht wird bemerkt, daß das zur Dreifelder-Wirthschaft eingerichtete Gut über Winter 348 Scheffel 4 Metzen, über Sommer inclusive Klee 346 Scheffel 11 Metzen aussäet, daß an Schaafen 925 Stück, an Rindvieh 31 Stück gehalten werden, und daß überhaupt das Inventarium vollständig vorhanden ist, daß an Heu und Grummet jährlich 40 bis 50 vierspännige Fuder gewonnen werden, daß zu dem Gute ein Forst von 800 Morgen gehört, und daß sich dasselbe in gutem Bau- und Düngungs-Zustande befindet. Kauflustige, die das Gut in Augenschein nehmen wollen, erhalten von mir oder meinem Bevollmächtigten hierzu besondere Anweisung. Breslau den 5ten May 1817. Landesältester von Prittwitz.

(Verpachtung.) Daß die auf der Scholtisey zu Radwanitz, eine Meile von Breslau an der Straße nach Ohlau, gehörige Fleischerey zu verpachten ist, wird hiermit bekannt gemacht. Pacht-Lustige können sich bei dem Eigenthümer daselbst melden. Scholtz.

(Bekanntmachung.) Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen, mein Tuchscheerer-Werkzeug nebst Tuch-Rahmen billig zu verkaufen, und die gut eingerichtete Werkstatt nebst Wohnung bald zu verpachten. Zahlungsfähige belieben sich deshalb an mich selbst zu wenden. Groß-Glogau den 20. May 1817. Franz Richter, lange Gasse No. 33.

(Kirschen-Verkauf.) Den 8ten Juny d. J. sollen Nachmittag um 2 Uhr die Kirschen in den Dominial-Gärten zu Domanze bei Schweidnitz, in der dasigen Beamten-Wohnung, an den Meistbietenden verkauft werden.

(Anzeige.) In einer sehr angenehmen Gegend bei der Stadt ist nicht nur ein schöner, sondern auch zum besten Nutzen eingerichteter Garten nebst Haus und Zubehör, so wie auch ein ansehnlicher Haufen guter Dünger zu verkaufen, und das Nähere bei dem Schneidermeister Herrn Trapp, Ohlauer Gasse No. 944, zu erfragen.

(Auctionsanzeige.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Verauctionirung der zum Nachlaß gehörigen Effecten des zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Heinrich von Poser, bestehend in einigen seltenen Münzen, in einigen Uhren und Tabatieren, in etwas Gold und Silber, in etwas wenigem Porcellain, Gläsern und Zinn, in einer besonders großen Menge Leinenzeug und Betten, in etwas Hausrath und Meubles, in einer großen Anzahl Kleidungsstücke, in Wagen und in einigen Gemälden und Büchern, ein Termin auf den 9. Jury a. c. und folgende Tage zu Nimptsch und zwar in der Behausung des Hutmacher Hillscher ansteht; weshalb alle Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine sich an gedachtem Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und alsdann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung in Courant erfolgen wird. Strehlen den 23. May 1817. Der Königl. Kreis-Justiz-Rath Paczensky.

☞ (Bücher-Auction.) Den 2ten Juny und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werde ich auf meinem Comptoir, Brustgasse Dreyersche Haus No. 918, die in Betreff seltener theologisch-, philologisch-, philosophisch-, geschichtlich-, numismatisch-, schönwissenschaftlicher und anderer Bücher höchst merkwürdige, aus beinahe 10,000 Bänden bestehende Bibliothek des im Jahr 1807 verstorbenen hiesigen Ecclesiast Herrn Scholz öffentlich versteigern. Es befinden sich darunter Werke, die gewiß von Freunden literarischer Seltenheiten lange

vergeblich aufgesucht worden sind. Das wissenschaftlich geordnete, 26 Bogen starke, Verzeichniß ist für 4 Gr. Courant bei mir zu haben. Aufträge werde ich mit Vergnügen annehmen und gewissenhaft besorgen. Breslau den 7. May 1817. Pfeiffer.

(Schaafvieh-Verkauf.) Bei dem Dominio Groß-Sägewitz Breslauer Kreises steht das sämmtliche Mutter-Schaafvieh Veränderungshalber zum Verkauf. Kauflustige belieben sich bei dem dasigen Wirthschafts-Amte zu melden.

(Schaafvieh-Verkauf.) Beim Dominio Pavelschöve ohnweit Stroppen Trebnitzer Kreises sind Funfzig Stück zwei-, drei- und vierjährige Zucht-Mutterschaafe zu verkaufen. Die Wolle davon ist während dem Wollemarkt im Fraustädtschen Hause neben dem Sandreczkyschen am Ringe zu besichtigen, und hat im Herbst 1816 den Preis von 16 Rthlrn. Cour. pr. Stein gehabt.

(Anzeige.) Das Dominium Nitterwitz bei Ottmachau offerirt eine Anzahl brauchbarer veredelter Stähre zum Verkauf.

(Wagenverkauf.) Auf der hiesigen Posthalterei steht ein noch brauchbarer halber Wagen für 55 Rthlr. zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt der Wagenmeister Kerkow daselbst.

(Wagenverkauf.) Ein fast noch neuer, stark und gut gebauter, mit 4 Sitzen auf 8 Personen versehener Plauwagen, nebst dazu gehöriger Plaue, und einem Wagenkästchen, ist sogleich zu verkaufen, und das Nähere darüber bei dem Tuch-Kaufmann Herrn Adolph im goldenen Baum am Ringe zu erfragen.

(Wagenverkauf.) Zwei viersitzige neue Staatswagen, so wie auch ganz und halb gedeckte neue Wagen, stehen zum Verkauf, Nicolai-Gasse in den drei Eichen No. 296.

(Wagenverkauf.) Ein neuer leichter Whisiken-Wagen, ein- und zweispännig, mit Schwanenhals, eisernen Axen und metallenen Büchsen, steht zum Verkauf, Odergasse No. 267. im Lehmernen Hause.

(Wagenverkauf.) Eine ganz neue moderne Fenster-Chaise mit eisernem Baum, in 4 Federn hängend, steht zum Verkauf auf der Antonien-Gasse in der Schmiede No. 648.

(Zelt-Verkauf.) Ein großes, in gutem Zustande befindliches, Zelt von starker Leinwand ist à 40 Rthlr. Courant zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt die Zeitungs-Expedition.

(Anzeige.) Alle Sorten eigends fabricirter Meubles sind für billige Preise bei mir zu haben. Wilhelm Pichardt sen., Tischlermeister, unter den Hinterhäusern No. 508.

(Neue Leinsaat), als ächte Windauer, Rigaer, Pernauer, Liebauer und Memeler, von vorzüglicher Qualität, ist zu billigen Preisen in Consignation bei Lübbert et Sohn, Junkerngasse No. 604; ebendaselbst noch eine Parthie ächten rothen ungedörrten Steyerischen Klee-Saamens.

(Anzeige.) Aechter ungedörrter rother spanischer Klee-, Honiggras- und hoher Ackerspargel-Saamen zum billigsten Preise, so wie auch gute pommersche grüne Seife, die Viertel-Tonne à 8 Rthlr., der Viertel-Stein zu 20 Gr. Courant, ist zu haben bei

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thore in Breslau.

(Specerey-Anzeige.) Aechter Levantischer (Mocca-) Coffee, das Pfd. 32 sgl. N. Münze; feine, mittel und ord. Martinique-, Domingo-, Surinam-, Bourbon- und Cheribon-Coffee, ganz rein im Geschmack, à 24, 23, 22, 21, 20 und 19 sgl. N. Mze.; Triage à 16 sgl. N. Mze.; Jamaica-Coffee, der im äußern Ansehen nicht schlecht, aber im Geschmack nicht zu empfehlen ist, à 16 sgl. N. Mze.; ächter dicker reinschmeckender Breslauer Syrop, das Pfd. 7 sgl. Nom. Münze; Cichorien-, Eicheln-, Runkelrüben-, Möhren- und inländischer Coffee von verschiedener Qualite und zu verschiedenen Preisen; Chinesischer Kaiserblüthen-Thee, extra fein Pecco-, Pecco-, Josjes- (Perl-Thee), fein Uxim-, Haysan-, Souchon-, Congo-, grüner-, Thee-Boy-, Schweizer- und inländischer Brust-Thee; Caccau; Content- oder Chocolade-Mehl; ächte Wiener und Mayländer, wie auch eigen fabricirte Chocolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Gewürz, zu verschiedenen Preisen, eigen fabricirte Gesundheits-Chocolade, Dr. Hufelands Gesundheits- und aromatische Chocolade; Estragons-, desgleichen ächter französischer, Grünberger, Berliner, hiesig fabricirter, Cyder- und veredelter Branntwein-Essig; ganz feines französisches Oel, desgleichen Aixer- oder sogenanntes Jungfern-Oel, in großen und kleinen

versiegelten Flaschen; feines Provencer-, Speise-, Leccer-, Pouglieser-, Lein-, Hanf-, geläutertes und ungeläutertes Rüb-Oel; Firniß, diverse Sorten; Holländ. feine, mittel und ord. Graupen; Wiener und Gelée-Gries, Reis-Gries, Reis-Mehl, grüne und gelbe Erbsen, Linsen und weiße Bohnen, Hierse, Grütze; ächte französische Catharinen-, gegossene, gebackene und weiche Pflaumen (Pflaumen-Muß); gegossene und gebackene Kirschen; Aepfel-, Birnen-, und Speckbirnen-Spalten; Hahnbutten; frische Holländ. und marinirte Heringe; Sardellen, Cappern, Oliven; gelbe und weiße, starke und schwache Faden-, Pfeifen-, Façon- und Gries-Nudeln; ächter Italienischer Parmasan-, Limburger-, Schweizer-, Holländ. und grüner Kräuter-Käse; ächte Türkische Hasel- und Lamberts-Nüsse; Mandeln in weichen und harten Schaalen; Sultan-, Trauben-, Muscateller- und Smyrn. Rosinen; Smyrn. und Zant. Corinthen; Sizilianische Weinbeeren; Barbar. und Alexandr. Datteln; weißer und brauner Sago; Smyrn., Dalmat. und Kranz-Feigen; marmorirte, weiße, grüne, Venetianische und Canea-Seife; Hallesche Stärke; Stockfisch; crystall. Vanille; Apfelsinen, Citronen, candirte Pomeranzen (Arancini), candirte Citronen (Cedri); Austern-Pulver; Cayenna-Pfeffer; gepreßter, fließender Caviar in ganz kleinen Fäßchen, und ganz frischer Caviar, letzterer von vorzüglich gutem Geschmack; ächte französische Früchte in Coignac und Essig ꝛc., diverse Sorten und zu verschiedenen Preisen, als: Prunellen, Aprikosen, Pfirschen, Weintrauben, Kirschen, gelbe und grüne Pflaumen, Pfeffer- und Senf-Gurken ꝛc.; Capillaire-, weißer und Gesundheits-Syrop; Warmbrunner Pfeffermünz-Küchel; Pignoli (Zirbelnüsse); Pistatien; Braunschweiger, Berliner und Zungen-Wurst; geräucherte Zungen, Ungarischer Speck und Berliner Schinken; ächt englisches Senf-Pulver in Blasen und Gläsern; ächter französ. Senf (Moutarde de Maille); Cremser Senf, fließender; sehr schöner geräucherter Rhein-Lachs; Indianische Vogelnester; Arrac, Rum, Coignac, Bischoff und Punsch Essenz, Maraschino, Porter-Bier, alter Malaga, sind nebst allen andern Specerey-, Material-, Farbe-, Italienischen Waaren und Delicatessen zu den billigsten Preisen und von bester Güte zu haben, wovon den 2ten Juny vollständige Preis-Courante ausgegeben werden bei

Fidelis August Krumpholtz.

(Tabacks-Anzeige.) Extra feine Havannah-Cigaro mit und ohne Rohr, desgleichen auch Damen-Cigaro; ganz feiner Varinas-Rollen-Canaster, von vorzüglichem Geruch und zu verschiedenen Preisen; feiner holländ. Portorico; ganz fein geschnittener Varinas in ½ Pfund-Paketen, von Justus; diverse Sorten Paket-Taback von Becker et Zoon et Everts, und F. Eldermann in Amsterdam, von Kreller in Leipzig, und diverse andere Berliner Sorten; verschiedene Sorten Kester-Canaster, desgleichen Melangen von geschnittenem Rollen-Canaster und Portorico; diverse Sorten leichter Tonnen-Canaster von angenehmem Geruch; mehrere Gattungen alten abgelegenen Märkischen Kraus-Taback, desgleichen ausländischer, so wie auch Schwedter Rollen-Taback; — diverse Sorten Schnupftaback, als: Holländer, alle Sorten Carotten und Saint-Omer; Brasilien, Marocco, Ungarisch-Gebeitzter, Reichensteiner, Ratiborer und Neuröder, sind zu haben, und werden auf den 3. Juny vollständige Preis-Courante darüber ausgegeben bei

Fidelis August Krumpholtz.

(Anzeige.) Diverse Eaux d'odeur (wohlriechende Wässer), Esprits, Huiles von nachstehenden Gerüchen, als: au Musc, Rézéda, Jasmin, Bouquette, Potpourri, Fleur d'orange, Oeillet, Violette, Duchesse, Ambré, Rose, Tubéreuse, Frangipane, Héliotrope, Bergamotte, Jonquille, de Portugalle, Sultane, Maréchale, Mille-fleur, Chypre, Souave, Cassie etc., in großen, mitteln und kleinen Flaschen; alle Arten wohlriechender Seifen, Seifenkugeln, Pommaden, Essenzen, Waschpulver, Räucherpulver auf Blech, so wie auch auf Kohlen; Räucherkerzchen von verschiedenen Gerüchen; desgleichen ächtes Eau de Cologne, so wie auch in Leipzig und hier fabricirtes; Eau de Beauté, Eau de Berlin, Eau Athénienne pour les cheveux, Eau odontalgique für die Zähne, Eau de vie de Gayac, Eau de Ninon, Eau de Luce wider Kopfschmerzen, Eau d'Ispahan (Schönheits-Wasser), Eau de vie de Lavande ambrée, Eau de vie de Lavande double, Eau de Rose double, englischer Seifen-Spiritus zum Rasiren, Essence de Savon parfumé, desgleichen

Mixtur, Lait virginal, Opiat pour les dents, aromatische Seife zu Bädern, Blanc de Perles, Schminke, rothe, Rouge végétal super-fine, desgleichen für das Theater; Savon de Naples liquide, Savon Bélizan liquide in Kästchen, Vinaigre de Rouge, desgleichen des quatre voleurs, und Dr. Hufelands Waschwasser, sind nebst allen andern Arten Parfümerien und Schönheits-Mitteln zu haben bei Fidelis August Krumpholtz.

(Anzeige.) Im Gewölbe der Lackir-Fabrik, am Naschmarkte No. 1983., sind folgende Waaren zu den niedrigst möglichen und Fabrik-Preisen zu haben: Tapeten, sehr geschmackvoll, von der hiesigen Fabrik, zu denselben Preisen wie in der Fabrik selbst; — Porzelain, Steingut und Glaswaaren, um mit einer Parthie aufzuräumen, zu Fabrikpreisen; — Mozart-Flügel aus Wien zu sehr billigen Preisen, auch zu vermiethen, wie auch Guitarren; — Alcoholometer und Thermometer in der höchst möglichen Vollkommenheit; — Lackirte Waaren eigener Fabrik, mit $16\frac{2}{3}$ pr. Ct. Rabatt oder 4 Gr. pro Thaler Abzug an den Fabrikpreisen. Bestellungen werden, sowohl bei den alten aufzulackirenden als neuen Sachen, zu den wohlfeilsten Preisen angenommen; — Dosen mit Namen haben; — Chemische Feuerzeuge zu 3 Sgl. Münze, 2 Gr. Cour. und 4 Gr. Courant die und Gemälden sind gegenwärtig, so wie Aushängeschilde zu sehr herabgesetzten Preisen zu Fläschgen; die Etuis- oder Tisch-Feuerzeuge zu 6 Gr., 8 Gr., 12 Gr., bis zu 1 Rthlr. 8 Gr. Courant; — Zündhölzer, das Tausend zu 15 Sgl. Münze. — Ebendaselbst sind alle Arten Lacke und Firniße zu haben, wie auch Lederlack.

(Bekanntmachung.) Salinger Manheimer empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit seinem assortirten Lager, bestehend in allen modernen Schnittwaaren, feinen und mitteln Tuchen und Casimir; er verspricht die prompteste und reelste Bedienung, und bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch. Sein Gewölbe ist in dem Hause des Herrn Conditor Frey in No. 1. an der Ecke des großen Ringes und der Nicolaigasse, der Elisabeth-Kirche gegenüber.

(Lotterienachricht.) Die Renovation der 5ten Classe 35ster Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 16ten Juny festgesetzt ist, muß bei unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 9. Juny geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 7 Rthlr. 16 Gr. Gold oder 8 Rthlr. 16 Gr. Cour., das halbe 3 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 4 Rthlr. 8 Gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 22 Gr. Gold oder 2 Rthlr. 4 Gr. Courant. Kauf-Loose sind bis zum Ziehungs-Tage zu haben, und kostet das ganze Loos 25 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 29 Rthlr. 4 Gr. Courant, das halbe 12 Rthlr. 22 Gr. Gold oder 14 Rthlr. 14 Gr. Courant, das Viertel 6 Rthlr. 11 Gr. Gold oder 7 Rthlr. 7 Gr. Courant; und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet. Breslau den 28. May 1817.

Johann David Wentzel.

(Lotterienachricht.) Im Königl. Lotterie-Einnahme-Comptoir Reusche-Straße im grünen Polaken, sind Kauf-Loose zur 5ten Classe 35ster Lotterie, deren Ziehung den 16. Juny anfängt, zu haben. H. Holschau der ältere.

(Lotterienachricht.) Zur 5ten Classe 35ster Lotterie empfiehlt sich mit Kauf-Loosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comptoir Jos. Holschau jun.

(Lotterienachricht.) Die Renovation der 5ten Classe 35ster Lotterie muß bei Verlust des Anrechts an einen Gewinn bis zum 12ten Juny geschehen. Kauf-Loose sind zu haben bei Schreiber.

(Reisegelegenheit.) Breslau. Den 4ten oder 5ten Juny fährt ein halbgedeckter Wagen ganz leer von hier nach Carlsbad ab. Wer davon Gebrauch machen kann, beliebe sich beim Wagen-Verleiher Ueberschär, auf der Hummerey im Züchner-Zechhause No. 847, zu melden.

(Dienstgesuch.) Ein unverheiratheter Oekonom, welcher seit 10 Jahren auf ansehnlichen Gütern conditionirt und über sein Wohlverhalten die besten Atteste aufzuweisen hat, sucht zu Johanni ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere auf der Altbüßer-Gasse im rothen Stern 2 Stiegen hoch.

(Bekanntmachung.) Da ich den Gasthof zum goldenen Adler hier übernommen, und bemüht seyn werde, seinen ehemaligen Ruf wieder herzustellen; so habe ich mich nicht allein mit allem dem versorgt, was zur Bequemlichkeit und Befriedigung dienen kann, sondern auch mit einem Sortiment guter Weine; auch speise ich in und außer dem Hause. Ich empfehle daher meinen Gasthof unter Versicherung reeller, prompter und billiger Bedienung. Oels den 20. May 1817. Schmidt.

Bücher-Anzeige

Es ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Breslau in der Buchhandlung Joseph Max und Komp.) zu haben:

Coelestino.

Das Anschauen Gottes.

gr. 8. Cöln, in der Domdruckerei 1817. Geheftet. (Preis 8 Gr. Cour.)

Romuald, der Mönch, aus dem aufgehobenen Kloster Hammersleben, übergiebt hier das Resultat, seines beschaulichen, Gott geweihten Lebens, seinem Freunde und Klosterbruder Coelestino. Jahrelange fortschreitende Betrachtung, tiefes Forschen und unermüdetes Studium der Weisen alter und neuer Zeit, die gedacht und geschrieben über diesen großen Gegenstand, verdrängten den trüben, innern Zweifel, und brachten Klarheit und Frieden und jene Ruhe des Glaubens, in Romualds Gemüth zurück, in deren verlorenes Paradies der Geist höherer Anschauung allein wieder einführt.

Für Alle die Uneins sind, über Gott und Göttliches im Menschen; für alle denen es mit Recht das Höchste dünkt, über Ihn zu denken, zu forschen, im Glauben und in Anbethung fortzuwandeln, und in reiner Einfalt des Herzens an Ihm zu hangen, werden diese Blätter von hohem Werth seyn und der denkende Leser wird hier das Resultat, klarer und tiefer begründet finden, als in mancher Bandreichen Schrift ähnlichen Inhalts, der neuesten Zeit.

Cöln, im April 1817. Die Verlagsbuchdruckerei.

Bücher-Anzeige.

In unterzeichneter Buchhandlung ist angekommen und für beigesetzte Kurant-Preise zu haben:

Melodien zum zweiten Theile des Diözesan-Gesangbuches für das Bisthum Konstanz, oder Gesänge für den nachmittägigen Gottesdienst. 4s Heft. 4. 1817. Geheftet 1 Rthlr. 12 Gr.

(Mit diesem Hefte, sind nun die Melodien zu dem reichhaltigen Konstanzer Diözesan-Gesang- und Andachtsbuche, sämmtlich erschienen. Der 1ste Theil besteht aus 2 Heften, wovon das 1ste die Melodien zu den Morgenandachten und das 2te die, zu den Meßgesängen enthält.

Der 2te oder nachmittägige Theil, besteht aus 4 Heften, deren 1stes die Choralmelodien zu den Vespern; das 2te zu den Antiphonen und Marianischen Schlußliedern; das 3te zu den Abendandachten, und das 4te (obige) zu den Liedern und Gesängen auf die Sonn- und Festtage, sowohl für den vor- als nachmittägigen Gottesdienst, enthält.

Der Preis sämmtlicher Melodien, bestehend aus 6 Heften, ist nunmehro 7 Rthlr. 16 Gr. Courant. Das Diözesan-Gesang- und Andachtsbuch kostet 18 Gr.)

Kleines christkatholisches Gesang- und Andachtsbuch. Ein Auszug aus dem großen Konstanzer Gesangbuche. 8. 1817. 3 Gr.

Kleine und leichte Uebungsstücke im Klavierspielen, für die ersten Anfänger, von Haydn, Mozart, Clementi, Pleyl u. s. w. 3s Heft. 4. 1817. Geheftet 12 Gr.

Dasselbe. 1s 2s Heft. Geheftet. Jedes 12 Gr.

Städlin, Dr. C. F., neues Lehrbuch der Moral für Theologen. 2te verb. Auflage. gr. 8. 1817. 1 Rthlr. 20 Gr.

Buchhandlung Joseph Max und Komp. in Breslau.

(Offener Dienst.) Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben kundig, und sonst von guter Erziehung ist, kann als Wirthschafts-Schreiber sein Brod finden. Das Nähere sagt, Odergasse, der Kaufmann Cubasch jun.

(Offener Dienst.) Das Dominium Nieder-Thomaswaldau Bunzlauer Kreises sucht zu Johanni dieses Jahres einen Gärtner, der, mit guten Zeugnissen versehen, sich auf Gemüsebau und Baumzucht gründlich versteht, die sorgfältige Pflege englischer Anlagen zu besorgen, und neue dergleichen Anpflanzungen anzulegen erfahren ist. Das Nähere erfährt man auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse.

(Diebstahls-Anzeige.) In der Nacht vom 25. zum 26. May sind mir folgende Damen-Kleider entwendet worden, als: 1) ein wattirter Mantel mit 3 Kragen von silbergrauem Gros de Naples, mit rosa Taffet durchaus gefüttert und mit grauem Sammet besetzt; 2) ein ganz neues Kleid von schwarzem Haee de Moor, mit schwarzem Petinet und Sammet besetzt; 3) ein ähnliches Kleid, blos mit Petinet besetzt; 4) ein silbergraues Gros de Naples-Kleid, mit weißem Petinet ausgeputzt. - Ferner ein Sopha-Ueberzug von rosa Leinwand. — Wer mir den Thäter anzeigt, erhält unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 30 Rthlrn. Courant, und ein besonderes Douceur, wenn ich in den Besitz der Kleidungsstücke komme.

J. Silberstein, Carlsgasse No. 745.

(Diebstahls-Anzeige.) Es sind mir vom 21. auf den 22. May in der Nacht, von dreizehn polnischen Ochsenledern, die an einem Stricke zum Erweichen in dem Weyda-Flusse eingehängt waren, Neun derselben gestohlen worden; die übrigen Vier, an deren Fortbringung die Diebe wahrscheinlich gehindert worden waren, habe ich ohnweit der Stelle, wo sie eingehängt gewesen, auf dem Ufer des Flusses des Morgens zusammengelegt wiedergefunden. Der Diebstahl, und nicht das etwanige Entschwimmen der Leder, ist dadurch gewiß. Ich ersuche daher jeden mit solchen Ledern Handelnden ergebenst, wenn ihm diese Leder, die daran, daß sie 3 Tage im Wasser gehangen haben, kenntlich sind, vorkommen, oder zum Verkauf angeboten würden, den Verkäufer sowohl als die Leder anzuhalten und mir Nachricht davon zukommen zu lassen. Alle daraus entstehende Kosten bin ich gern zu erstatten erbötig. Bernstadt den 26. May 1817.

Johann Günther, Bürger und Rothgerber-Meister.

(Gestohlne Hühnerhündin.) Bei dem Dominio Zedlitz ohnweit Breslau wurde den 26. d. als den zweiten Feiertag früh um 6 Uhr durch einen Spatziergänger eine junge Hühnerhündin gestohlen. Die Kennzeichen sind folgende: ihr Alter drei Monate, weiße Farbe mit dunkelbraunen Flecken, sehr schön braun behängt, auf der Stirn hat sie einen weißen Streifen, und hört auf den Namen Diana. Wer mir diese Hündin ausfindig macht, erhält eine anständige Belohnung. Zedlitz den 27. May 1817. Frhr. v. Reitzenstein, Major von der Armee.

(Gewölbe-Vermiethung.) Auf der Junkerngasse sind 2 Gewölbe mit Schreibstuben, getheilt oder auch zusammen, diese Johanni zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren auf der Altbüßergasse im rothen Stern 2 Stiegen hoch.

(Wohnungs-Anzeige.) Eine sehr angenehme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, einer Alkove, nebst Zubehör, im ersten Stockwerk, und auf der Nicolaigasse befindlich, kann zu Termin Johannis, auch allenfalls schon eher bezogen werden. Das Nähere beim Agent Müller in der Windgasse.

(Zu vermiethen.) Eine Stube mit Meubles ist zu vermiethen und bald zu beziehen auf der Riemerzeile No. 2037. im 3ten Stock.

(Zu vermiethen.) Eine Stube mit oder ohne Meubles, auch Stall und Wagenplatz, ist zu Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Bischofs-Straße No. 1267. beim Eigenthümer.

(Zu vermiethen) ist ein Logis von 2 Stuben, Alkove und Küche, vor dem Oderthore im Weinbaum.

Zweite Beilage zu No. 63. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 31. May 1817.)

(Avertissement.) Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Rackschütz verstorbenen Pastor Johann Gottfried Heintzel und seiner nachgelassenen Wittwe Beate Christiane Sophie gebornen Kühnel die erfolgte Theilung der resp. Verlassenschaften unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwannigen Forderungen an die Verlassenschaften in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen Drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen sich die etwannigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. Breslau den 1sten April 1817.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

(Edictalcitation.) Die Rosina geborne Adolph hat wider ihren Ehemann, den Mousquetier von der ersten Compagnie des Garnison-Bataillon No. 7. zu Luxemburg, Franz Schubert, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt; und haben wir einen Termin zur Beantwortung der Klage und Instruktion der Sache auf den 28sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Herrn Secretair Brier anberaumt. Es wird daher Verklagter hiermit vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dome zu erscheinen, und seine Vernehmung so wie das Fernerweitige; beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der böslichen Verlassung für geständig und demnach auf die beantragte Ehe Separation wird erkannt, und er für den allein schuldigen Theil wird erklärt werden. Dom Breslau den 10. Januar 1817. Consistorium Ister Instanz des Bisthums Breslau.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag des Gärtnerstellen-Besitzers Michael Hoffmann zu Glompinglau werden alle diejenigen, welche an das nicht aufgefundene Original-Kaufs-Instrument des vorbenannten Hoffmann in Betreff seines dort sub No 51. belegenen Ackerstücks de Acto den 29. März et de confirmato den 3. May 1815 aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben gemeint seyn, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Wochen, spätestens auf den 30. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Director Schramm entweder in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte in hiesiger Amts-Canzlei ohnfehlbar einzufinden, und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, ausbleibenden Falls aber gewärtiget zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen auf obgedachtes Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Gegeben Dohm Breslau den 8 März 1817.

Königl. Dohm-Capitular-Vogtey-Amt.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden die Gebrüder Daniel und Carl Wilhelm Schlotte, aus Tomnitz Nimptsch'schen Kreises gebürtig, hiermit aufgefordert: sich binnen einem Zeitraume von 9 Monaten, als den 27sten November d. J., Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche, oder auch vor diesem Termine bei dem unterzeichneten Königl. Gerichts-Amte oder in der Registratur, schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen: daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todes-Erklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Gegeben Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Königl. Dohm-Capitular-Vogtey-Amt.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der nächsten Verwandten wird der Johann Anton Joseph Schwanenberg, geboren zu Markwitz Neumarktschen Kreises, Sohn des dort verstorbenen Baders Caspar Leopold Schwanenberg, hiermit aufgefordert: sich binnen einem Zeitraume von 9 Monaten, als den 28sten November ann. curr. Vormittags um 9 Uhr vor dem

Königl. Assessor Herrn Forche, oder auch vor diesem Termin bei dem unterzeichneten Königl. Justiz-Amte, oder in der Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen: daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todes-Erklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Gegeben Dohm Breslau den 18. Januar 1817.

Königl. Dohm-Capitular-Vogtey-Amt.

(Edictalcitation.) Von dem Königlichen Dohm-Capitular-Vogtey Amte werden auf den Antrag der nächsten Bluts-Verwandten: a) der Joseph Küscher, gebürtig aus Hennersdorff Dreißighuben, Reichenbachschen Kreises, b) der Joseph Barsch, gebürtig aus Canterwitz, Trachenbergschen Kreises — von denen der Erste im Regiment Grawert als Grenadier, Letzterer aber als Mousquetier im Regiment v. Strachwitz gestanden, beide aber seit der Schlacht bei Jena, als den 14. October 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben, — hiermit aufgefordert, sich, von heut an, binnen 9 Monaten, besonders aber in termino peremtorio als den 4ten September 1817 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley vor dem Hrn. Justitiario Schramm, oder in hiesiger Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen daß die Acten zum Spruch eingereicht, sodann auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Gegeben Dohm Breslau den 2ten November 1816.

(Subhastation und Edictalcitation.) Von Seiten des Königl. Justiz-Amts zu St. Vincenz wird der sub No. 28. auf dem ehemaligen Stifts-Elbing, an der Warschauer Straße nahe an hiesiger Stadt vortheilhaft belegene, mit der Gasthofs-Gerechtigkeit und einigen andern juribus versehene Johann Christoph Mückesche Fundus, der Steinkretscham genannt, bestehend aus einer Brandstelle, zu deren Wiederaufbau jedoch noch ein großer Theil Materialien vorhanden sind, imgleichen aus den dazu gehörigen 2 Morgen 146 Quadrat-Ruthen sogenannten Hutungs- und 6 Scheffeln anderweitigen Aeckern, welcher exclusive der darauf haftenden 6000 Rthlr. Brandgelder, laut der im Jahre 1809 ortsgerichtlich aufgenommenen Taxe, auf 12,097 Rthlr. gewürdigt worden, auf den wiederholten Antrag der Real-Gläubiger, und da in den zeithero angestandenen Terminen kein annehmliches Gebot abgelegt worden, hiermit von neuem subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zweck ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 5ten August c. angesetzt worden, wozu Kauflustige und Besitzfähige hiermit eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus unter Einwilligung der Gläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über das Grundstück aufgenommene Taxe kann jederzeit in hiesiger Amts-Kanzlei eingesehen werden. — Zugleich werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, sub poena praeclusi et silentii perpetui hiermit abermals vorgeladen. Breslau den 16ten May 1817. Königl. Preuß. Justiz-Amt zu St. Vincenz. Jungnitz.

(Subhastation und Edictalcitation.) Von dem Königl. Justiz-Amt zu St. Vincenz wird die auf dem Elbing sub No. 20. belegene und auf 3167 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Joh. Christoph Hoffmannsche Brandstelle, worauf jedoch eine Nothhütte und ein Hinterhaus erbaut ist, nebst zugehörigem Garten, auf den Antrag eines Real-Gläubigers, und da im letzten Termine nur 2500 Rthlr., und also kein annehmliches Gebot geschehn, hiermit anderweit subhastirt und öffentlich feil geboten. Zu diesem Zweck sind zwei neue Bietungs-Termine angesetzt worden, und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 29. July c. vorläufig, besonders aber in dem auf den 30. September peremtorisch angesetzten Bietungs-Termine Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amts-Canzlei entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Modalitäten und

Zahlungsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbietenden und Bestzahlenden unter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen, auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über das Grundstück aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amts-Canzlei näher eingesehen werden. — Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, sub poena praeclusi et perpetui silentii zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen. Breslau den 16. May 1817.

Königl. Justiz-Amt zu St. Vincenz. Jungnitz.

(Avertissement.) Von dem Freiherrlich von Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamte werden nachbenannte, den Inhabern bei der feindlichen Invasion im Jahre 1813 abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente, als: 1) ein Hypotheken-Instrument d. d. 22. April 1805 über ein für die Evangelische Kirche zu Hertwigswaldau auf dem Gottlieb Scholzschen Gerichts-Kretscham zu Ober-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 150 Rthlrn., 2) ein dito d. d. 24 October 1807 über ein für die Evangelische Schulen-Casse zu Nieder-Hertwigswaldau auf der George Friedrich Schmidtschen Freihäusler-Stelle zu Ober-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 75 Rthlrn., 3) ein dito d. d. 9. Novbr. 1811 über ein für die minorennen Päzoldschen Kinder auf der Gottfried Reinertschen Dreschgärtner-Stelle zu Nieder-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 60 Rthlrn., hierdurch öffentlich aufgeboten, und werden demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 28sten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters hieselbst anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente, hiermit vorgeladen. Jauer den 2ten April 1817. Freiherrl. v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt. Bayer.

(Edictalcitation.) Vom Königl. Ohlauer Domainen-Justiz-Amte wird die seit länger als 30 Jahren abwesende, aus Steindorff gebürtige Maria geborne Kluntkin oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich längstens den 4ten Januar a. f. auf hiesiger Königl. Amts-Canzeley persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber mit ihren Ansprüchen an das väterliche, aus einem 30 Rthlr. bestehende Vermögen werden abgewiesen und den nächsten Anverwandten werde zugesprochen werden. Ohlau den 26. März 1817. Königl. Domainen-Justiz-Amt.

(Bekanntmachung.) Der Wassermüller Gottlieb Schmidt zu Semmelwitz Jauerschen Kreises ist gesonnen, Behufs des bessern Betriebes seiner Nahrung, seine besitzende Mühle, welche zeither in einem Mehl- und einem Spitzgange bestand, dadurch zu erweitern, daß er den letztern ohne die mindeste Veränderung des bisher bestandenen Wasserbettes in einen Mahlgang umändert, und zur nöthigen Reinigung und Abspitzung des Getraides ein sogenanntes Vorgelege, welches durch einen der beiden Mahlgänge mit getrieben wird, anlegen will. Wenn nun dieses Vorhaben auf den Grund des allerhöchsten Edicts über die Mühlen-Gerechtigkeit d. d. Berlin den 28. October 1810 hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird, so hat derjenige, der gegen diese beabsichtigte Anlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir einzulegen. Jauer den 19 April 1817.

Königl. Preuß. Landrath Jauerschen Kreises. Engelmann.

(Auction.) Den 9ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctions-Zimmer im Armen-Hause einiges Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleider und Meubles gegen Zahlung in Courant verauctionirt werden. Breslau den 28. May 1817.

(Pferd zu verkaufen.) Ein dunkelbrauner Engländer, Mecklenburger Gestüt, ganz vorzüglich zugeritten, achtjährig und ganz fehlerfrei, steht, ohne Handel, für den billigen Preis von 30 Friedrichsd'or im alten Rathhause zum Verkauf.

(Schaafvieh.) Bei dem Dominio Zweybrodt, Bresl. Kreises, stehen 150 Muttern und mehrere ein- und zweijährige Schaaf-Böcke, von edler Race, zum Verkauf.

(Bekanntmachung.) In einer gut gelegenen Breslauer Vorstadt ist ein Freigut, mit 63 Scheffeln Aussaat und 24 Morgen Wiesewachs und Gräserey, nebst 2 schönen und gut angelegten Gärten, aus freier Hand zu verkaufen, für 18,000 Rthlr. Courant. Darauf können stehen bleiben 8 bis 10,000 Rthlr. Der Anschlag und das Nähere ist bei dem Herrn Pächter des Kanzlerhofes No. 26. in der Nicolai-Vorstadt zu erfragen. Breslau den 27. May 1817.

(Anzeige.) Diverse Sorten Theemaschinen mit Plattirung; Thee-Services, Koffeemaschinen, Koffeekannen, Sahnkännchen; große und mittlere Theekasten mit und ohne Einsatz, desgleichen Theebüchsen; diverse Sorten Zuckerdosen und Kasten, Zuckerzangen und Zuckerschaalen; große, mittlere und kleine Koffeebretter, Theebretter, Gallerieteller, Präsentirteller, mit und ohne Malerey, Verzierung, Plattirung und Bronzirung; Theekessel mit Réchauds, sehr elegant mit Plattirung, auch ohne dieselbe; diverse Sorten Frucht-, Brod-, Messer- und Blumen-Körbe; diverse Sorten Flaschen- und Gläser-Teller oder Untersätze; Boston- und andere Spiel-Teller; Spielmarken-Kasten mit und ohne Einsatz; runde, ovale, dreieckigte Spucknäpfe; diverse Sorten große und mittlere Arm-, Schirm-, Hamilton-, Tulpen-, Schiebe-, Dublersche-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch- und Spiel-Leuchter, sowohl mit als auch ohne Plattirung und Verzierung, und mit und ohne Feuerzeug; desgleichen diverse achteckigte, schiffartige und nach englischer Façon gearbeitete Lichtscheer-Teller; große, mittlere und kleine Lichtsparer, mit und ohne Tillen; desgleichen Lichtrosen; sehr elegante Pfeifenhalter nebst Tabacksbehälter, desgleichen große und kleine mit Malerey und Goldverzierung versehene Tabackskasten und Dosen, wie auch Schnupftabacks-Dosen für Herren und Damen, von Blech und Papiermaché; Réchauds, Räucherlampen oder Räucheraltäre; große, mittlere und kleine Wachsstockbüchsen, mit und ohne Feuerzeug; diverse Sorten Florentiner-, Deckel-, offene-, Geschäfts-, Damen-, Herren, Tonnen-, Reise-, Amor- und Kinder-Schreibzeuge mit und ohne Feuerzeug; sehr elegante Waschbecken, nebst der dazu gehörigen Kanne und Becher; Strickscheiden, Strickringe, Pistolets zu Stricknadeln, Nadelbüchsel, große und kleine Zwirnwickeln, Strickkörbchen mit und ohne Taft; diverse Sorten Salzfässer von Zinn; Eyerbecher; Messerbänke mit und ohne Plattirung, Verzierung und Devise; Servietten-Bänder; Plats de Menage zu Salz und Pfeffer, desgleichen zu Essig und Oel; Pasteten-Ränder, Trink-Becher von Papiermaché; desgleichen Reise-Becher mit 4 Gläsern; sehr elegante Briefbeschwerer, desgleichen Pariser Blumen-Vasen; Fidibus-Becher; diverse Pfeifen-Abgüsse; ächte Pariser und Berliner Astral-Lampen, große und kleine, sehr elegant verziert, plattirt oder bronzirt, und mit einem geschliffenen Krystall-Deckel, einem lackirten Deckel von Blech, und einem Gaze- oder Taftdeckel versehen, desgleichen Seidlersche Studierlampen, auch sind alle dazu erforderliche Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rübsen-Oel zu haben; Nachtlampen; Cigarro's-Büchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug; Taschen-Feuerzeuge mit Wachsstock à 16 gr., 14 gr., 12 gr., ohne Wachsstock 12 gr., 10 gr. und 8 gr. Cour. Auch sind zu jeder Art Feuerzeuge, wenn die darin befindlichen Fläschchen nicht mehr zündbar sind, neue gefüllte Fläschchen das Stück 6 sgr. Münze zu haben; die gewöhnlichen rothen Zündfläschchen, ebenfalls mit trockner Füllung, das Stück 2 sgr. Courant; Zündhölzer das Tausend 15 sgr. Münze, das Hundert 2 sgr. Sämmtliche lackirte Waaren sind aus den berühmtesten Fabriken. Wer mich mit seinem Besuch beehrt, wird sich von der Güte der Waaren so wie von deren außerordentlichen Billigkeit leicht überzeugen, und ich darf mich alsdenn des gewissen Absatzes versichert halten. Fidelis August Kumpholz.

(Dienstgesuch.) Ein Mädchen von guter Erziehung, die mit gehörigen Attesten versehen ist, wünscht als Wirthschafterin ein baldiges Unterkommen zu finden; wobei sie sich gern dem Küchenwesen und allem Häuslichen unterziehen will. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Agent Meyer, auf der Albrechts-Straße neben dem goldenen ABC No. 1690.